



Die
Gnade GOTTES
ist erschienen

Titus 2,11-15

Titus 2,11-15

Denn erschienen ist die Gnade Gottes, heilbringend allen Menschen und erzieht uns, damit verleugnet habend die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden, wir besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Äon, erwartend die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus. Der hat sich gegeben für uns, damit er erlöse uns von aller Gesetzlosigkeit und reinige für sich selbst ein Eigentumsvolk gereinigt, eifrig bedacht auf gute Werke. Dieses rede und mahne und weise zurecht mit allem Nachdruck. Niemand verachte dich. (wörtliche Übersetzung)



1. Die Gnade **GOTTES** ist erschienen¹; sie bringt allen Menschen Heil

Titus 2,11: **Denn erschienen ist die Gnade Gottes, heilbringend allen Menschen ...**

Das soll Titus mit allem Nachdruck verkündigen. Die Gnade **GOTTES** ist aufgestrahlt, als der **SOHN GOTTES** Mensch geworden ist. **GOTT** war schon immer gnädig², aber in der

¹ „Erscheinen“ = „epiphainō“ – Lk. 1,79; Apg. 27,20; Tit. 2,11; Tit. 3,4.

Dazu: „epiphaneia“ – 2.Thess. 2,8; 1.Tim.6,14; 2.Tim. 1,10; 2.Tim. 4,1; 2.Tim.4,8; Tit. 2,13 und „epiphauō“ – Eph.5,14.

² Einen schönen Beleg finden wir in 2.Mose 34,5-8, wo sich der **HERR** Seinem Knecht Mose vorstellt: „Und der **HERR** ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: **JHWH**, **JHWH**, Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und reich an **Gnade** und Treue, der **Gnade** bewahrt an Tausenden von Generationen, der Schuld, Vergehen

Menschwerdung CHRISTI ist die Gnade GOTTES deutlich sichtbar geworden.

2. Wozu? – sie erzieht uns

Wir haben das Heil angenommen, das durch die Gnade GOTTES erschienen und in der Frohbotschaft des Evangeliums verkündigt worden ist. Jetzt müssen wir erzogen³ werden. GOTT hat uns all unsere Sünden vergeben und uns zu Seinen Kindern gemacht. Aber damit ist es nicht getan. **Die Gnade GOTTES erzieht uns – zu welchem Ziel?**

Titus 2,12-13: ... und erzieht uns, damit verleugnet habend die Gottlosigkeit⁴ und die weltlichen Begierden, wir besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Äon, erwartend die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus.

Wir haben die heilbringende Gnade angenommen, als wir uns bekehrt haben.

Was bedeutet das: „Ich habe mich bekehrt“?

a. Bekehrung ist Umkehr von den Götzen zu GOTT, um dem lebendigen und wahren GOTT zu dienen und Seinen SOHN aus den Himmeln zu erwarten, den ER aus den Toten auferweckt hat – JESUS, der uns errettet von dem kommenden Zorn.

und Sünde vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt, sondern die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern, an der dritten und vierten Generation. Da warf sich Mose eilends zur Erde nieder, betete an.“

³ „Erziehen“ = „paideuō“; vgl. „Pädagogik“. „Paidion“ = „Kind, Kinder“.

⁴ „Gottlosigkeit“ = „asebeia“ = Das Unehren, GOTT nicht die Ehre geben.

1.Thessalonicher 1,9 -10: **Denn sie selbst erzählen von uns, welchen Eingang wir bei euch hatten und wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehrt habt, dem lebendigen und wahren Gott zu dienen und seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat – Jesus, der uns errettet von dem kommenden Zorn.**

b. Bekehrung ist Umkehr von der Finsternis zum Licht und (damit) von der Macht Satans zu GOTT. Auf diese Weise empfangen wir Vergebung der Sünden und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an der HERRN JESUS geheiligt sind.

Apostelgeschichte 26,18: ... **ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.**

c. Bekehrung ist Umkehr zu GOTT, um dann der Buße würdige Werke zu tun.

Apostelgeschichte 26,20 MNT: ... **sondern denen in Damaskos zuerst und in Hierosolyma und über das ganze Land der Judaia (hin) und den Heiden verkündete ich, sie sollten umkehren und sich hinwenden zu Gott, der Umkehr würdige Werke tuend.**

d. Bekehrung ist also Abwendung von Satan, Gottlosigkeit und weltlichen Lüsten. **Wer sich „bekehrt“ hat, hat das bewusst getan.**

e. Wer sich bekehrt hat, erwartet die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen GOTTES und unseres Retters JESUS CHRISTUS.

Titus 2,13: ... **erwartend die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus ...**

f. Bekehrung ist der Anfang eines gerechten und gottesfürchtigen Lebens in dem jetzigen Äon.

g. Bekehrung ist der Anfang des Weges, der in GOTTES Herrlichkeit endet.

3. Immer wieder das Wort vom Kreuz

Das ist das Stichwort: „JESUS CHRISTUS“! Der hat sich für uns hingegeben, ist für uns den Weg nach Golgatha gegangen, hat sich schlagen lassen, ist „für uns zur Sünde gemacht“, und ER, der „das Leben“ war und ist, starb für uns. Damit erlöste ER uns von aller Gesetzlosigkeit – so dass wir in den Himmel kommen können? Ja, auch das ist wahr. Unvorstellbar vieles ist ebenfalls wahr. Aber in unserem Zusammenhang geht es um unser Leben im Hier und Jetzt: Der HERR JESUS CHRISTUS hat für sich selbst ein Eigentumsvolk gereinigt, eifrig bedacht auf gute Werke.

Titus 3,14: ... **der hat sich gegeben für uns, damit er erlöse uns von aller Gesetzlosigkeit und reinige für sich selbst ein Eigentumsvolk gereinigt, eifrig bedacht auf gute Werke.**

Warum? „... und reinige für sich selbst ein Eigentumsvolk, das eifrig bedacht ist auf gute Werke“ – hier heißt es nicht: „das eifrig bedacht sein **soll**“ oder „**sollte**“. Weil das Volk Sein Eigentum ist, **wird** es eifrig sein zu guten Werken. Wenn das (noch) nicht der Fall ist, ist das Eigentumsvolk noch nicht ganz gereinigt, muss also weiter erzogen werden. **Das soll Titus mit allem Nachdruck verkündigen. Niemand soll ihn verachten.**

Titus 3,15: Dieses rede und mahne und weise zurecht mit allem Nachdruck. Niemand verachte dich.

Diese Botschaft kann dem Prediger Widerspruch, ja Verachtung einbringen. Darum schreibt der Apostel, wohl im Blick auf die Gemeinde: „Niemand verachte dich.“ Titus predigt „dieses“ im Auftrag des HERRN unter Leitung des HEILIGEN GEISTES und unter Anleitung des Apostels.

Es ist das ewige Erbarmen,
das alles Denken übersteigt,
dess', der mit offenen Liebesarmen
sich nieder zu den Sündern neigt;
der uns von Fluch und Tod befreit,
uns führt zu JESU Herrlichkeit.

Wir sollten nicht verloren werden,
GOTT will, uns soll geholfen sein;
deswegen kam der SOHN auf Erden
und nahm hernach den Himmel ein.
So kommet nun vom Gnadenthron
der Gnade Fülle durch den SOHN.

O Gnade, welche alle Sünden
durch CHRISTI Blut jetzt tilgen kann,
und lässt nun allerorts verkünden
Vergebung, Frieden jedermann.
Das ew'ge Heil ist jetzt bereit,
O wunderbare Gnadenzeit!

Johann Andreas Rothe (1688-1758)

Epheser 1,3-8

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, wie er uns in IHM auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe, und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen Seines Willens, zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. In ihm haben wir die Erlösung durch Sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, die er uns reichlich gegeben hat in aller Weisheit und Einsicht.



Johannes 1,9-18

Das war das wahrhaftige Licht, das, in die Welt kommend, jeden Menschen erleuchtet. Er war in der Welt, und die Welt wurde durch ihn, und die Welt kannte ihn nicht. Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht an; so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; die nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Wil-

len des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johannes zeugt von ihm und rief und sprach: Dieser war es, von dem ich sagte: Der nach mir kommt, ist vor mir geworden, denn er war eher als ich. Denn aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, und zwar Gnade um Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn kundgemacht.



Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament

P341